Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hoffnungen und bas größte Bertrauen auf die neue Erfinbung und die englische Postverwaltung ift entschlossen, keine Roften zu scheuen, um den Apparat zu erproben. Einer ber ersten Bersuche foll mit einer Berbindung von Benarth, einen bei Cardiff gelegenen Ruftenstädtchen, mit einer Infel im Briftol-Kanal gemacht werben. Der Erfindung liegt feineswegs ein neues Bringip gu Grunde, basfelbe ift vielmehr bereits bon bem berühmten beutschen Bhufiter Berg gelehrt und von andern entwickelt worden. Marconi hat aber eine praktische Anwendung dieses Prinzipes versucht, welche gang nene und bewunderungswürdige Refultate gu Tage förderte.

Berichiedenes.

Ein neues Verfahren zur Herstellung von vielfarbigen Glasgemälden, welches in ber Anuftanftalt von A. Thorndite in Berlin genbt wird, durfte bald größere Aufmerksamkeit auf fich lenken. Bei biefer neuen Technik fällt bas schwierige Berbleien weg, ebenso bas mubfame Brennen ber einzelnen Farbentone. Der Grfinder, D. Dillmann, hat die Thatfache, daß man burch richtige Kombination und verschiedene Abschwächungen ber gelben, roten und blauen Farbe alle erdenklichen Farbentone hervorbringen fann, beobachtet und praktisch verwertet. Die Bilder bestehen aus brei Tafeln von gelbem, rotem und blauem Meberfangglas, bie übereinandergelegt werben, wobei die gewünschten Tone in unendlicher Mannigfaltigkeit burch bas gange ober teilweise Wegagen der einen oder andern Farbenschicht erzeugt werden. Diefes neue Berfahren, das bem Rünfiler in Bezug auf Rombination und malerische Wirtung die größte Freiheit gestattet, dürfte dazu führen, der Glasmaleret gang neue Bahnen zu eröffnen. Banz vorzüglich wird fich diese Technik eignen für bekorative, ftilifterte Glasbilber, für

Wappen und Portraits. Die Firma Richner u. Roth= plet in Marau, Bertreter ber obgenannten Runftanftalt, hat im Gewerbemuseum Aarau in der gewerblichen Sammlung brei Blasscheiben biefer neuen Technik ausgestellt.

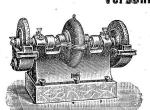
Beizungswesen. Die Gemeinde Brieng hat in letter Boche in famtlichen acht Primariculflaffen neue Beigeinrichtungen nach bem Spftem Weltert in Surfee eingerichtet. Abgesehen bavon, daß hiedurch' eine Ersparnis von cirfa Fr. 400 erzielt wird, ift bie neue Einrichtung bequem, guverläffig und ber Befundheit absolut guträglich, und es durfte biefelbe aus lettern Bründen allein gerechtfertigt ericheinen.

Unter der Firma Allgemeine Aktienbaugesellschaft Zürich hat fich, mit Sit in Zürich I am 8. Februar 1897 eine Akifengesellschaft gegründet, welche ben Ankauf und die Neberbauung von Liegenschaften im Gebiete von Zürich und ber Schweiz mit Billen, Wohn= und Arbeiterhäusern und beren Berfauf, ben An- und Berfauf von Bebauben und Schuldbriefen auf Liegenschaften, die Bermittlung von Hp= potheken und Baugelbern, Berkauf und Taufch von Liegenschaften und die Finanzierung industrieller und gewerblicher Unternehmungen jum 3mede hat. Gs ift in ben Statuten ein Gefellichaftstapital von einer Million Franten vorgefeben, biebon find einftweilen aber nur 250,000 Fr., eingeteilt in in 500 auf den Inhaber lautende Attien von Fr. 500 jede, zur Ausgabe gelangt. Direktoren find Dr. Sigmund Buttmann in Burich I und Ostar Bungli in Burich II, und es hat der Berwaltungsrat Profura erteilt an Herrmann Rubli in Burich I, welche er mit je einem ber Bengnnten gu zweien tollettiv ausübt. Befchäftslotal: Branbichenteftrage 16.

Die in Rutschung begriffene Strede der Bahnlinie Bug. Goldan bei St. Abrian wird ausgehoben und in ben See geführt. Ueber bie Rutschstelle fahrt bann bie Bahn auf einer großen Brücke.

Kündig-Honegger, Maschinenfabrik Uster (Schweiz)

Ausstellung Zürich 1894 goldene Medaille. Landesausstellung Genf silberne Medaille. Verschiedene Patente für Schleifmaschinen und Ventilatoren.



Schleif- und Polier-Maschinen

(ca. 50 verschiedene Konstruktionen) rüf Gusseisen, Schmiedeisen, Stahl, Kupfer, Messing, Holz, Glas, Marmor etc.

Hochdruck-Ventilatoren für Schmiedefeuer und Cupolöfen, Schrauben-ventilatoren und Exhaustoren für Ventilations-und Entstaubungs-Anlagen, Ventilatoren mit Wasser- Riemen- und elektrischem

Schmirgelscheiben in drei Qualitäten sind stets vorrätig, ebenso courante schleifmaschinen und Gebläse.



Maschinenfabrik und Eisengiesserei von

OEHLER & Co. in AARAU. An allen beschicken Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen prämiert, in



